LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

februar 2026
märz

Linolschnitt © Bär Kittelmann

Danksagen. Text als Beziehung: Hengameh Yaghoobifarah, 17. Februar 2026, 19.30 Uhr

februar 2026

Deutschlandfunk Kultur

3. dienstag 19.30 h

Literatur und Wissenschaft im LCB
Liebe, Heimat, Tod und Technik
Nava Ebrahimi, Martina Heßler
Moderation: Jörg Plath

Ein gigantischer Geflügelschlachthof im Emsland steht im Zentrum von Nava Ebrahimis »Und Federn überall« (Luchterhand, 2025). Millionen von Hühnern durchlaufen ihn und lassen dabei ihr Leben. Auch die Menschen in dem Episodenroman, der für den Deutschen Buchpreis nominiert war, können sich der Sogkraft des größten regionalen Arbeitgebers nicht entziehen – sie kommen einander näher oder in die Quere. Und die Technik zwischen Hühnern und Menschen, die viele der schlecht bezahlten Arbeitskräfte aus aller Welt ersetzen soll, funktioniert eher schlecht als recht. Nava Ebrahimi und die Technikhistorikerin Martina Heßler (»Sisyphos im Maschinenraum. Eine Geschichte der Fehlbarkeit von Mensch und Technologie«, C.H. Beck, 2025) unterhalten sich mit Jörg Plath über harte Hühnerbrüste und Menschenherzen, über Erzähl- und Schlachthoftechnik. In Kooperation mit Deutschlandfunk Kultur. Sendetermin: 15.2.2026, 22.05 Uhr Eintritt 9 € / 5 €.

5. donnerstag 19.30 h

Sperrgut
Buchpremiere: Sophia Merwald
Im Gespräch mit Yevgeniy Breyger

Im Mai 2025 wurde Sophia Merwald im LCB mit dem Alfred-Döblin-Preis ausgezeichnet, nun erscheint ihr Roman unter dem Titel »Sperrgut« bei park x ullstein. Surreal verspielt und zugleich mit großem Ernst schafft Merwald eine Utopie, die mit Konventionen bricht, Alternativen ausleuchtet und uns damit einen neuen Blickwinkel auf Miteinander und Fürsorge eröffnet. In der aktuellen Ausgabe unserer Zeitschrift Sprache im technischen Zeitalter finden Sie ein langes Gespräch zwischen der Autorin und dem Literaturkritiker Leander Berger; anlässlich der Buchpremiere spricht der Lyriker, Herausgeber und Übersetzer Yevgeniy Breyger mit Sophia Merwald. Eintritt 9 € / 5 €.

9. montag 19.30 h

Souvenirs von Charkiw bis Lwiw
Mit Natalka Sniadanko, Claudia Dathe, Yuriy Gurzhy, Tetyana Pylypchuk und Serhij Zhadan (tbc)

Über mehr als zwei Jahre veranstaltete das Netzwerk der Literaturhäuser die Reihe ›Souvenir – Literaturen und Andenken aus Mittel- und Osteuropa‹. Autor·innen brachten ein Begleitstück ihres Schreibens mit, eine materialisierte Erinnerung, die in Verbindung steht zu ihren Texten und ihrer Herkunftsgeschichte. Jedes Souvenir wurde kommentiert und von Ekaterina Zershchikova fotografisch in Szene gesetzt. Eine Auswahl ihrer Bilder zeigen wir bis Mai 2026 im LCB. Zur Ausstellungseröffnung legen wir das Augenmerk auf Beiträge aus der Ukraine, wo bedingt durch den Krieg für viele die Erinnerungsstücke eine besondere Rolle spielen. Über gegenständliche und literarische Suchbewegungen sprechen Natalka Sniadanko aus Lwiw und Claudia Dathe per Liveschalte mit Serhij Zhadan und Tetyana Pylypchuk, der Direktorin des Literaturmuseums Charkiw. Musikalisch abgerundet wird dieser Brückenschlag von Yuriy Gurzhy aus Charkiw, der in Berlin heimisch geworden ist. Und wir würdigen an diesem Abend die Arbeit der literarischen Übersetzer·innen aus dem Ukrainischen. Schon 2024 versammelten wir im Rahmen des EU-geförderten Archipelagos-Projekts das bisher größte internationale Treffen der aus dem Ukrainischen Übersetzenden. In diesem Kontext werden 2026 zusätzliche Residenzstipendien im LCB geschaffen. Die deutschsprachigen Kolleg·innen haben sich vor 15 Jahren im Verein translit e.V. zusammengeschlossen und bilden seither das unverzichtbare Verbindungsglied zur ukrainischen Literaturszene – ein Grund zum Feiern! Eintritt 9 € / 5 €.

DANKSAGEN
Text als Beziehung

BERLIN

17. dienstag 19.30 h

Danksagen: Schwindel
Text als Beziehung
Mit Hengameh Yaghoobifarah, Fatma Aydemir, Enrico Ippolito, Bär Kittelmann und Neda Sanai

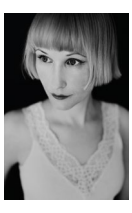
Unser Projekt ›Danksagen. Text als Beziehung‹ geht in die dritte und letzte Runde. Das Prinzip ist einfach und wirkungsvoll: Diejenigen, die im Hintergrund an der Entwicklung eines Buches beteiligt sind, werden auf die Bühne geholt und stellen gemeinsam mit dem·der Autor·in ein individuelles Programm zusammen. Nach zwei anregenden Abenden mit Paula Fürstenberg und Sharon Dodua Otoo kommt heute Hengameh Yaghoobifarah mit Gästen zum Projekt-Finale ins LCB. Yaghoobifarahs Debütroman »Ministerium der Träume« (Blumenbar, 2021) sorgte für großes Aufsehen; zwei Jahre später folgte der taz-Kolumnen-Band »Habibitus«. Heute Abend aber wird es darum gehen, in welche Beziehungsgeflechte Yaghoobifarahs zweiter Roman »Schwindel« (Blumenbar, 2024) hineingeschrieben wurde. Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. Eintritt 9 € / 5 €.

18. mittwoch 19.30 h

Das Deutsche Demokratische Reich
Buchvorstellung und Diskussion
mit Volker Weiß und Klaus Lederer

Vor einem Jahr machte Alice Weidel Schlagzeilen mit der Umdeutung Hitlers zum Kommunisten, nahezu zeitgleich erschien Volker Weiß' Buch „Das Deutsche Demokratische Reich" (Klett-Cotta, 2025). Der Historiker und Publizist untersucht darin, wie Akteure der extremen Rechten sich historische Narrative und politische Symbole aneignen und gezielt umdeuten – ein Muster, das sich weltweit bei rechten Bewegungen beobachten lasse. Der ehemalige Berliner Kultursenator Klaus Lederer erkennt solche Strategien auch im parlamentarischen Alltag. Gemeinsam diskutieren Weiß und Lederer über Kulturkämpfe und die Geschichtspolitik der extremen Rechten sowie über die Frage, wie eine demokratische Öffentlichkeit auf solche Bedeutungsverschiebungen reagieren kann. Eintritt 9 € / 5 €.

19. donnerstag 19.30 h



Hausgäste im Februar
Alaa Alqaisi, Wiebke Bolduan, Nona Fernández, Iida Rauma und Matias Riikonen in Lesung und Gespräch

Auf den Zusammenklang der literarischen Stimmen unserer ersten Hausgäste des Jahres 2026 sind wir gespannt: Alaa Alqaisi stammt aus Gaza und ist derzeit Doktorandin am Trinity College Dublin. In ihrer literarischen wie wissenschaftlichen Arbeit – u. a. erschienen in ArabLit, ArabLit Quarterly und Encounters in Translation – beschäftigt sie sich mit Fragen der Übersetzung als Praxis, aber auch mit Widerstand und Überleben. Sie verbringt mehrere Wochen als Stipendiatin des Goethe-Instituts im LCB. Die chilenische Militärdiktatur und ihr Nachwirken in der Gegenwart steht im Zentrum der Romane (zuletzt: »Twilight Zone«, Culture Books) von Nona Fernández. Ihre Übersetzerin Friederike von Criegern wird die Autorin vorstellen. Iida Rauma und Matias Riikonen, zwei junge finnische Autor·innen, kommen zu einer Schreibklausur ins LCB und berichten darüber. „I'm Wiebke, a freelance illustrator and comic artist from Hamburg, Germany" heißt es auf der Website von Wiebke Bolduan – and we are looking forward to presenting some of Wiebke's work and all the others tonight! Die Kurzlesungen und Gespräche werden teilweise in englischer Sprache geführt. Eintritt frei.

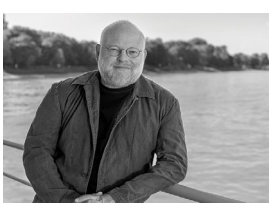
23. montag 19.30 h

Deutschlandfunk

Liebe
Studio LCB: Thomas Hettche
Gesprächspartner·innen: Katharina Schultens und Philipp Theisohn
Moderation: Maike Albath

Was hat Liebe mit dem Sehvermögen zu tun? Offenkundig einiges, das jedenfalls legt der neue Roman von Thomas Hettche nahe. Sein Held Max ist Okularist, fertigt also künstliche Augen an und erlebt einen Gefühlssturm, mit dem er so spät im Leben nicht mehr gerechnet hätte. Mit Anna, die ihrerseits gebunden ist, entspinnt sich ein kompliziertes Beziehungsgewebe. Nach seiner poetischen Inbesitznahme der Augsburger Puppenkiste in »Herzfaden« (2020) und der novellenartig zugespitzten Geschichte über eine von Naturkatastrophen gezeichnete Bergwelt in »Sinkende Sterne« (2023) wendet sich Thomas Hettche in seinem neuen Roman »Liebe« (2026, alle bei Kiepenheuer & Witsch) jetzt einem Thema zu, das seit der Antike in der Literatur verhandelt wird. Im Studio LCB diskutiert Thomas Hettche mit der Schriftstellerin Katharina Schultens und dem Literaturwissenschaftler Philipp Theisohn über das Wagnis, große Gefühle zum Gegenstand von Literatur zu machen. Sendetermine: 28. Februar 2026, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk, 01. März 2026, 0.05, Deutschlandfunk Kultur. Eintritt 9 € / 5 €.

24. dienstag 19.30 h



Die Reise ans Ende der Geschichte
Buchpremiere: Kristof Magnusson
Gesprächspartner: Thorsten Dönges

Die Sehnsucht nach dem ganz großen Abenteuer: Die meisten von uns haben diese freudige Aufregung wohl schon einmal verspürt. Genau dieses Gefühl transportiert Kristof Magnussons höchst witziger und abgründiger Spionageroman »Die Reise ans Ende der Geschichte« (Klett-Cotta, 2026). Im Zentrum steht ein eher biederer Geheimdienstmitarbeiter, der einen international gefeierten Dichter in seine letzte große Agentenmission verwickelt. Der Bühnenautor, Übersetzer und Romancier Kristof Magnusson wird an diesem Abend erstmals aus seinem rasanten Roman lesen und uns in eine Zeit des historischen Umbruchs entführen. Eintritt 9 € / 5 €.

25. mittwoch 19 h

GOETHE-INSTITUT IM EXIL

Wider die Auslöschung: Literatur aus Gaza
Asmaa Azaizeh, Alaa Alqaisi und Ahmed Saleh
im Gespräch mit Maha El Hissy
Kuration: Abdalrahman Alqalaq
Musikalische Intervention: Cham Saloum
Außer Haus: ACUD Studio, Veteranenstraße 21, 10119 Berlin

Das Goethe-Institut im Exil schafft Raum für eine fortlaufende Auseinandersetzung mit Exilgeschichten aus der palästinensischen Diaspora. Prägende wie neue Stimmen aus Gaza, die von Vertreibung, Gewalt und dem Ringen um Sichtbarkeit erzählen, treten dabei in Austausch mit der Berliner Kulturszene sowie mit lokalen Diskursen und kulturellen Räumen. Ziel ist es, diese Perspektiven langfristig zu stärken und ihnen verlässliche Resonanzräume zu eröffnen – damit palästinensische Stimmen als kontinuierlicher Teil der kulturellen Gegenwart sichtbar werden. Die Literaturwissenschaftlerin Maha El Hissy spricht an diesem Abend mit dem in Brüssel lebenden Schriftsteller Ahmed Saleh, der aus London angereisten Autorin Asmaa Azaizeh, die 2012 zur ersten Direktorin des Mahmoud-Darwish-Museums in Ramallah ernannt wurde, und mit der als Gastautorin im LCB weilenden Alaa Alqaisi. Eine Veranstaltung des Goethe-Instituts im Exil in Kooperation mit dem Literarischen Colloquium Berlin. Eintritt frei.

märz 2026

3. dienstag 19.30 h

Preis der Leipziger Buchmesse 2026 (I)
Die Nominierten der Kategorie Übersetzung in Lesung und Gespräch
Moderation: Kolja Mensing und Jörg Plath

Übersetzung

Preis der Leipziger Buchmesse 2026

Aus weit über 400 eingesandten Titeln kürt die Jury für den Preis der Leipziger Buchmesse unter Vorsitz von Katrin Schumacher eine Shortlist, die am 25. Februar 2026 bekannt gegeben wird. Am 19. März 2026 fallen die Entscheidungen in der Glashalle auf dem Leipziger Messegelände. Zuvor werden die Nominierten der drei Kategorien ins LCB eingeladen, um sich dem Berliner Publikum zu präsentieren. An diesem Abend gibt es die Gelegenheit, die nominierten Übersetzer·innen zu erleben und zu feiern: Kolja Mensing und Jörg Plath von Deutschlandfunk Kultur stellen die Kandidat·innen und ihre Bücher vor. In Zusammenarbeit mit der Leipziger Buchmesse und Deutschlandfunk Kultur. Sendetermin: 8. März 2026, 22.03 Uhr, Deutschlandfunk Kultur. Anschließend in der DLF-Mediathek verfügbar. Eintritt 9 € / 5 €.

Deutschlandfunk Kultur

Preis der Leipziger Buchmesse 2026

Belletristik

5. donnerstag 19.30 h

Preis der Leipziger Buchmesse 2026 (II)
Die Nominierten der Kategorie Belletristik in Lesung und Gespräch
Moderation: Jörg Plath und Carsten Tesch

mdr
Deutschlandfunk

Jedes Frühjahr schauen Leser·innen mit Spannung der Bekanntgabe der Shortlist für den Preis der Leipziger Buchmesse entgegen. Wer sind die Favorit·innen, die sich Hoffnung auf den Preis der Leipziger Buchmesse 2026 machen können? An diesem Abend nehmen die Belletristik-Nominierten auf unserer Bühne Platz, lesen aus ihren Büchern und sprechen darüber mit Jörg Plath (Deutschlandfunk Kultur) und Carsten Tesch (MDR). In Zusammenarbeit mit der Leipziger Buchmesse, Deutschlandfunk Kultur und dem MDR. Sendetermine: 15. März 2026, 22.03 Uhr, Deutschlandfunk Kultur 11. und 14. März 2026, 18 Uhr, MDR. Danach in der ARD-Audiothek und der DLF-Mediathek verfügbar. Eintritt 9 € / 5 €.

9. montag 19.30 h

Die besseren Nächte
In der Reihe ›Das Werk‹: Joachim Sartorius
Gesprächspartner: Tom Schulz

Gemeinsam mit dem Dichterkollegen Tom Schulz begibt sich Joachim Sartorius, der im März 2026 seinen achtzigsten Geburtstag feiern wird, auf einen spielerischen Gang durch die eigenen Werke. Neun Gedichtbände stehen – verteilt zwischen den vielen herausgegebenen und übersetzerischen Werken – bereits im Bücherregal, ein zehnter kommt nun hinzu, »Die besseren Nächte« (Kiepenheuer & Witsch, 2026). Zu Beginn des Bandes nimmt der Dichter die Gegenstände seines Arbeitszimmers in den Blick. Vogelflügel lösen sich von Schautafeln, eine Eidechse zuckt unter ihrem bronzenen Panzer, in einem Karton warten die ausrangierten Fotos eines Lebens. Joachim Sartorius führt uns in Schattenhäuser und zu mythischen Stätten, sichtet Artemis auf der Piazza, befragt die Pythia im Späti und zeigt uns jene Orte, die in seiner Lyrik schon länger einen zentralen Platz einnehmen, Sizilien, Tunis, Tanger, die Levante. Doch im Anblick der antiken Ruinen ziehen die Gedanken immer wieder zu den gegenwärtigen Versehrungen des Krieges. Die vier Gedichte, die sie umkreisen, stehen im Zentrum des Buches. Eintritt 9 € / 5 €.

→
bitte wenden

KARTEN UNTER LCB.DE, AN VORVERKAUFSSTELLEN UND AN DER ABENDKASSE.

märz 2026

10. dienstag 19.30 h

Preis der Leipziger Buchmesse 2026 (III)
Die Nominierten der Kategorie Sachbuch/Essayistik in Lesung und Gespräch
Moderation: Maike Albath und Christian Rabhansl

Sachbuch/Essayistik

Deutschlandfunk Kultur

Das Besondere am Preis der Leipziger Buchmesse ist, dass er in drei Kategorien vergeben wird; neben Übersetzer·innen werden nicht nur Belletristik-, sondern auch Sachbuch-Autor·innen ausgezeichnet. Fünf Bücher haben die Jury rund um Katrin Schumacher besonders überzeugt; ihre Autor·innen kommen an diesem Abend zu uns ins LCB, um sich mit Maike Albath und Christian Rabhansl (Deutschlandfunk Kultur) über ihre Stoffe und Themen zu unterhalten. In Zusammenarbeit mit der Leipziger Buchmesse und Deutschlandfunk Kultur. Sendetermin: 14. März 2026, 11.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur. Anschließend in der DLF-Mediathek verfügbar. Eintritt 9 € / 5 €.

11. mittwoch 19.30 h

Schreiben für die Katz – Robert Walsers Feuilletons
Lukas Bärfuss, Susan Bernofsky, Ayşe Polat
Gespräch und Kurzlesungen
Moderation: Reto Sorg
Grußwort: Livia Leu, Botschafterin der Schweiz

Der Schweizer Autor Lukas Bärfuss, die amerikanische Literaturwissenschaftlerin Susan Bernofsky sowie die kurdisch-deutsche Filmemacherin Ayşe Polat stellen Robert Walsers Feuilleton-Texte vor – gemeinsam mit Reto Sorg, Leiter des Robert Walser-Zentrums in Bern. Anlass ist das Erscheinen von Walsers gesammelten Feuilleton-Texten in der »Berner Ausgabe« (Suhrkamp). Jahrzehntelang widmete Walser sich dem »Schreiben für die Katz« und verfasste mit „denkbar aufrichtigstem Vergnügen" Beiträge für Blätter aller Art, von Bern bis Berlin, von Prag bis Wien. Susan Bernofsky von der Columbia University, Walsers Übersetzerin und Biografin (»Hellseher im Kleinen: Das Leben Robert Walsers«, Suhrkamp, 2025), bezeichnet ihn als einen der ersten Blogger der Moderne. Für Lukas Bärfuss, Büchner-Preisträger, von dem im Mai 2026 »Königin der Nacht. Ein kurzes Buch über meine Mutter« (Rowohlt) erscheint, ist er ein Lehrmeister, was die Achtsamkeit gegenüber dem Gewöhnlichen und Alltäglichen angeht. Ayşe Polat, ausgezeichnet u. a. mit dem Deutschen Filmpreis (Beste Regie und Bestes Drehbuch für »Im toten Winkel«), arbeitet an einer Romanverfilmung von Robert Walsers »Der Gehülfe«, u. a. mit Devrim Lingnau. In Zusammenarbeit mit dem Robert Walser-Zentrum Bern. Im Anschluss: Empfang der Schweizerischen Botschaft, mit Schweizer Wein und Käse. Eintritt 9 € / 5 €.

13. freitag 19.30 h

Leben im globalisierten Großstadtkapitalismus
Studio LCB mit Tomer Gardi, Helene Hegemann und Tim Staffel
Moderation: Katharina Teutsch

Deutschlandfunk

Der Geist Berlins verändert sich: U. a. Häuserspekulation und hohe Mieten führen zu sozialen Spannungen, von denen die drei im LCB vorgestellten Gegenwartsromane handeln. Im März 2026 erscheint der neue Roman von Tomer Gardi: »Liefern« (Klett-Cotta) lässt sechs Romanfiguren in einem globalen Arbeitsweltepos aufeinandertreffen. Gardi führt uns von Eritrea nach Tel Aviv, weiter nach Berlin, Delhi, Istanbul und Buenos Aires in die Netzwerke der modernen Lieferservices. Dem Berliner Leben abgeschaut ist auch der Roman »Südstern« (Kanon, 2023) von Tim Staffel, der in Kreuzberg spielt und den Polizisten Deniz auf die Drogendealerin Vanessa treffen lässt. Gemeinsam erleben die beiden sämtliche Härten und auch Schönheiten dieser Stadt. Helene Hegemann wird ihren 2025 erschienenen Roman »Striker« (Kiepenheuer & Witsch) vorstellen, der von einer jungen Kampfsportlerin handelt, die sich die Frage stellen muss, was es eigentlich zu verteidigen gilt im eigenen Leben und in einer Stadt, die immer mehr Menschen voneinander trennt als sie miteinander zu verbinden. Sendetermine: Samstag, 28. März 2026, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk, 29. März 2026, 0.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur. Eintritt 9 € / 5 €.

nachrichten aus dem lcb

Internationales Übersetzertreffen 2026

23 Übersetzer·innen deutschsprachiger Literatur aus aller Welt nehmen am Internationalen Übersetzertreffen teil – einem mehrtägigen Workshop im LCB, dem sich der Besuch der Leipziger Buchmesse anschließt. Wir freuen uns auf Rebecka Kärde (Schwedisch), Lotte Lentes (Niederländisch), Chengwei He (Chinesisch), Isabel Castro Silva (Portugiesisch), Marshall Yarbrough (Englisch), Paul Klitnæs (Niederländisch), Narine Tadevosyan (Armenisch), Piyakal Sinprasert (Thailändisch), Flavia Pantanella (Italienisch), Darko Crnolotac (Kroatisch), Nataša Medved (Kroatisch), Paulina Čuhová (Slowakisch), Jitka Nešporová (Tschechisch), Isabel Garcia (Spanisch), Panagiota Potamianou (Griechisch), Kamil Idzikowski (Polnisch), Anna Arno (Polnisch), Volha Hronskaya (Belarusisch), Mahshid Mirmoezi (Persisch), Soledad Lagos Rivera (Spanisch), Natalija Shymon (Ukrainisch) und Liuba-Paraskewija Strynadiuk (Ukrainisch). Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem TOLEDO-Programm des Deutschen Übersetzerfonds, in Kooperation mit dem Goethe-Institut, der S. Fischer Stiftung und der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

das lcb auf der leipziger buchmesse 2026

Verleihung: Preis der Literaturhäuser 2026
Donnerstag, 19. März 2026, 15.30 h, ARD/ZDF/3sat-Literaturbühne

Preis der Leipziger Buchmesse 2026

Jurymitglieder im Gespräch mit den Nominierten
Donnerstag, 19. März 2026, 11–14 h
Vorstellung der Nominierten in der Kategorie Belletristik
11 h, Forum Literatur, Halle 4
Vorstellung der Nominierten in der Kategorie Sachbuch/Essayistik
12 h, Forum Sachbuch, Halle 5
Vorstellung der Nominierten in der Kategorie Übersetzung
13 h, Übersetzungszentrum/Forum International, Halle 4

Verleihung: Preis der Leipziger Buchmesse 2026
Donnerstag, 19. März 2026, 16 h, Glashalle, Messegelände

Gespräch mit dem/der Preisträger·in der Kategorie Belletristik
Freitag, 20. März 2026, 11 h, Bloggerlounge

Prosa Prognosen 2026
Freitag, 20. März 2026, 15–17 h, Konferenzraum, Messehalle 5

Im Rahmen der Veranstaltung Prosa Prognosen präsentiert das LCB gemeinsam mit der Leipziger Buchmesse die Stipendiat·innen der Werkstatt ›Das zweite Buch‹. David Blum, Şehnaz Dost, Leon Engler, Janina Hecht, Stefan Hornbach, Grit Krüger, Nora Osagiobare, Cécil Joyce Röski, Fiona Sironic und Ralph Tharayil werden von Julia Schoch und Thorsten Dönges vorgestellt. Zur Veranstaltung liegt das neue Heft der Zeitschrift Sprache im technischen Zeitalter vor, in dem Auszüge aus den Manuskripten aller Teilnehmer·innen nachzulesen sind.

Forum Übersetzen
Halle 4, C403

Freitag, 20. März 2026, 11 h
Teilnehmende des Internationalen Treffens von Übersetzer·innen deutschsprachiger Literatur im Gespräch mit Jürgen Jakob Becker
Veranstalter: LCB und TOLEDO

Samstag, 21. März 2026, 11 h
Young, Jünger, Le plus jeune – Übersetzen von Kinder- und Jugendliteratur mit Nadine Püschel und Karolin Viseneber, Moderation: Dina Netz
Veranstalter: Deutscher Übersetzerfonds

Samstag, 21. März 2026, 15 h
Grenzgänge – Der literarische Osten im englischsprachigen Raum mit Lucy Jones und David Burnett, Moderation: Alexander Suckel
Veranstalter: TOLEDO

ausstellungen

Renate von Mangoldt:
László Krasznahorkai im LCB
Pop-Up-Ausstellung bis 27. Februar 2026

Die Pop-Up-Ausstellung versammelt Porträtaufnahmen der Fotografin Renate von Mangoldt aus den 1980er und 1990er-Jahren. Im Juni 1988 besuchte von Mangoldt den ein Jahr zuvor mit einem DAAD-Stipendium in die Stadt gekommenen Krasznahorkai in seiner Schöneberger Wohnung. Die Aufnahmen werden durch Bilder vom LCB-Sommerfest ergänzt, bei dem Krasznahorkai 1990 einen Leseauftritt hatte, sowie von weiteren Fotografien, die im Rahmen eines ungarischen Schriftstellertreffens in der Akademie der Künste entstanden. Mit freundlicher Unterstützung durch termindruck digital fine art printing.

Souvenir
Ausstellung ab 9. Februar 2026 bis 21. Mai 2026

Auf Initiative des Literaturhauses Stuttgart haben elf Literaturhäuser über zwei Jahre hinweg Autor·innen aus mittel-, ost- und südosteuropäischen Ländern eingeladen, nicht nur ihre Texte, sondern auch ein Souvenir mitzubringen – im LCB waren das u. a. Joanna Bator, Alhierd Bacharevič, Julia Cimafiejeva und Aleksandar Hemon. Diese Andenken erzählen über Alltägliches wie Unbekanntes, verbinden sich mit dem Schreiben der Autor·innen ebenso wie mit den Landschaften, Dörfern, Städten und Ländern, in denen sie leben. Jedes Souvenir wurde dabei von Ekaterina Zershchikova fotografisch in Szene gesetzt und von den Autor·innen in kurzen Texten erläutert. Eine Auswahl der Bilder und Texte zeigen wir bis Mitte Mai in den Veranstaltungsräumen des LCB. ›Souvenir‹ ist ein Projekt des Literaturhaus Stuttgart in Kooperation mit dem Netzwerk der Literaturhäuser, der Bundeszentrale für politische Bildung und mit freundlicher Unterstützung der Ernst Klett AG.

ausschreibungen

Hieronymus-Programm 2026
Seminar für Nachwuchsübersetzer·innen
Europäisches Übersetzer-Kollegium Straelen
5. bis 12. Juli 2026
Leitung: Timea Tankó
Bewerbungsfrist: 15. April 2026
Details: uebersetzerfonds.de

Albrecht-Lempp-Stipendium 2026
Für deutsche und polnische Schriftsteller·innen sowie für deutsche Literaturübersetzer·innen aus dem Polnischen und polnische Literaturübersetzer·innen aus dem Deutschen
Einmonatiger Aufenthalt im Polnischen Buchinstitut bzw. LCB
Bewerbungsfrist: 15. Februar 2026
Details: lcb.de

zu gast im haus

Weitere Informationen: **lcb.de/gaeste**.

Den **Februar 2026** verbringen **Alaa Alqaisi** (Palästina/Irland), **Zoé Besmond de Senneville** (Frankreich), **Wiebke Bolduan** (Deutschland), **Nona Fernández** (Chile), **Marie Iljašenko** (Tschechien), **Aleksandra Logvinova** (Litauen), **Virginie Pironin** (Deutschland), **Matias Riikonen** (Finnland), **Iida Rauma** (Finnland), **Yelena Schmitz** (Belgien), **Tanja Šljivar** (Serbien) und **Nelya Vakhovska** (Ukraine) im LCB.
Im März 2026 sind **Anna Arno** (Polen), **Kryscina Banduryna** (Belarus), **Volha Hronskaya** (Belarus), **Kamil Idzikowski** (Polen), **Soledad Lagos Rivera** (Chile), **Nataša Medved** (Kroatien), **Mahshid Mirmoezi** (Iran), **Natalija Shymon** (Ukraine) und **Liuba-Paraskewija Strynadiuk** (Ukraine) zu Gast.

Für ihre freundliche Unterstützung danken wir PassaPorta, der S. Fischer Stiftung, dem Auswärtigen Amt, dem Berliner Senat, dem Goethe Institut Nahost, dem TOLEDO-Programm, dem EU-Programm Culture Moves Europe und dem von Creative Europe unterstützten Archipelagos-Projekt. Disclaimer: Archipelagos is co-funded by the Creative Europe programme of the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or Creative Europe. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them. Disclaimer Culture Moves Europe: EU and Goethe-Institut are not responsible for the views expressed in the publications and/or in conjunction with the activities for which the mobility support is used.

LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de
direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Kryscina Banduryna © Ancimonik Nasc. Lukas Bärfuss © Amrei-Marie. Susan Bernofsky © Tobias Bohm. Nava Ebrahimi © Clara Wildberger. Nona Fernández © Sergio López Isla. Nona Fernández © Gonzalo Donoso. Tomer Gardi © Maximilian Gödecke. Thomas Hettche © Joachim Gern. Marie Iljašenko © Dirk Skiba. Helene Hegemann © William Minke. Klaus Lederer © Ben Gross. László Krasznahorkai, 1990 © Renate von Mangoldt. Kristof Magnusson © Smilla Dankert. Nataša Medved © Ivan Posavec. Sophia Merwald © Jakob Kielgaß. Ayşe Polat © Ulrike Zimmermann. Iida Rauma © Marek Sabogal. Matias Riikonen © Liisa Takala. Joachim Sartorius © David Armstrong. Natalija Shymon © Jürgen Jakob Becker. Tim Staffel © Ken Yamamoto. Nelia Vakhovska © Daniel Pilar. Volker Weiß © Maximilian Gödecke. Hengameh Yaghoobifarah © Lior Neumeister. Cover: Linolschnitt © Bär Kittelmann. Abbildungen der Souvenirs © Ekaterina Zershchikova. Alle anderen © privat. Wir weisen darauf hin, dass bei Veranstaltungen **Fotos** und **Filmaufnahmen** gemacht werden können, die das LCB-Team ggf. im Internet verwendet.

DICHTER LESEN.NET
Büchertische: Schleichers Buchhandlung Dahlem-Dorf
Netzwerk der Literaturhäuser
arte Kulturpartner
Villa of One's Own

lcb februar 2026

3. Di	19.30 h	Literatur und Wissenschaft im LCB Nava Ebrahimi, Martina Heßler
5. Do	19.30 h	Buchpremiere: Sophia Merwald
9. Mo	19.30 h	Souvenirs von Charkiw bis Lwiw
17. Di	19.30 h	Danksagen: Hengameh Yaghoobifarah
18. Mi	19.30 h	Das Deutsche Demokratische Reich Volker Weiß, Klaus Lederer
19. Do	19.30 h	Hausgäste im Februar 2026
23. Mo	19.30 h	Studio LCB: Thomas Hettche Katharina Schultens, Philipp Theisohn
24. Di	19.30 h	Buchpremiere: Kristof Magnusson
25. Mi Außer Haus	19 h	Wider die Auslöschung: Literatur aus Gaza

februar 26

lcb märz 2026

3. Di	19.30 h	Preis der Leipziger Buchmesse 2026 (I) Kategorie Übersetzung
5. Do	19.30 h	Preis der Leipziger Buchmesse 2026 (II) Kategorie Belletristik
9. Mo	19.30 h	Das Werk: Joachim Sartorius
10. Di	19.30 h	Preis der Leipziger Buchmesse 2026 (III) Kategorie Sachbuch/Essayistik
11. Mi	19.30 h	Robert Walsers Feuilletons Lukas Bärfuss, Susan Bernofsky, Ayşe Polat
13. Fr	19.30 h	Studio LCB: Tomer Gardi, Helene Hegemann, Tim Staffel

märz 26